

Gemeinde Schöneck  
Der Gemeindevorstand

SCHÖNECK



# PRESSESPIEGEL

1. KW und 2. KW 2024

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **03.01.2024**

## Umfangreiche neue Kenntnisse erworben

Frisch gebackene Blühbotschafter erhalten ihre Zertifikate

**Region Hanau** – Zehn engagierte Naturschützer sind zu zertifizierten ehrenamtlichen Blühbotschaftern ernannt worden.

Die Lehrgangsteilnehmenden hatten ein Jahr lang umfangreiches Wissen erworben, um vor Ort nachhaltig etwas für die Biodiversität zu tun. Vizelandrätin Susanne Simmler sagte, sie sei stolz, wenn sie als Umweltdezernentin Menschen begrüßen dürfe, die diesen Lehrgang für die Insektenvielfalt absolvieren wollen, aber noch viel stolzer sei sie, wenn die Teilnehmenden am Ende des Lehrgangs in die Region entsendet würden, um sich in ihren Heimatkommunen für die Natur zu engagieren.

Insgesamt 60 Blühbotschafterinnen und Blühbotschafter werde es im Main-Kinzig-Kreis bis 2025 geben, der letzte von vier Lehrgängen beginne jetzt im Januar.

„Als wir mit diesem Konzept vor einigen Jahren starteten, war unsere Idee, eine Graswurzelbewegung zu initiieren, die wächst und sich weiter vernetzt. Wir möchten im Main-Kinzig-Kreis engagierte Menschen an unserer Seite haben, die in den Landkreis ausschwärmen und ihr Naturwissen und Naturbewusstsein weitertragen.“ Simmler dankte allen, die im Projekt „Main.Kinzig.Blüht.Netz“ aktiv waren oder sind, sowie den Blühbotschaftern für ihren Einsatz, der weit über das Normalmaß hinausreiche. „Sie haben alle zusammen ein Netz für die Insektenvielfalt geschaffen. Daran kann von allen Seiten angeknüpft werden. Das ist der Verdienst aller Beteiligten.“

Anschließend überreichte sie den Lehrgangsteilnehmenden das Zertifikat „Blühbotschafterinnen und Blühbotschafter für die Insektenvielfalt“. Es sind Christian Weis (Birstein), Helge Schröder (Bruchköbel), Monika Kühn-Bousonville (Erlensee), Dorothee Schilling (Freigericht), Petra Altenhövel (Gründau), Heiko Schwing (Gründau), Antje Schöny (Hammersbach), Dagmar Breunig (Maintal), Michael Schneider (Ronneburg) und Dr. Yvonne Heil (Schöneck).

Vertreterinnen und Vertreter der Heimatgemeinden überbrachten den frisch Zertifizierten ebenfalls Glückwünsche. Susanne Simmler und Matthias Metzger, Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbandes Main-Kinzig-Kreis e.V., riefen in ihren Grußworten die Kommunen zudem auf, das große Know-how der Ehrenamtlichen zu nutzen.

Von Januar bis Dezember dauerte die Ausbildung der Naturschützer. Lehrgangsleiterin Dorothee Dernbach, die auch die Abschlussfeier moderierte, vermittelte den Teilnehmenden in diesen zwölf Monaten theoretische und praktische Inhalte. Für einigen Themen wurde zusätzlich die Kompetenz von Fachreferenten herangezogen.

Im Rahmen des Projekts „Main.Kinzig.Blüht.Netz“ soll ein Netz aus 500 Trittsteinbiotopen entwickelt werden, das als Lebensraum für Insekten und andere Tiere zur Verfügung steht. Darüber hinaus werden die ehrenamtlichen Blühbotschafter für die Insektenvielfalt ausgebildet. upn

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **04.01.2024**

## Fünf Menschen aus Auto gerettet

Hochwasser-Alarm in der Nacht in Bad Soden / Pegel vorerst rückläufig, aber zweite Welle kommt

**Region Hanau** – An vielen Stellen sind die Pegelstände der Flüsse gestern wieder gefallen, sanken unter die Hochwasser-Meldestufe II. Im Oberlauf der Kinzig und ihrer Seitengewässer, vor allem aber am Mittel- und Unterlauf sollten sie in der Nacht zu heute aber nochmals ansteigen, weil Wasser aus dem Oberlauf nach drückt – und weil es weiter regnet. Allerdings fiel der Anstieg nicht mehr so hoch aus wie in der Nacht zuvor, wo vor allem Bad Soden im Fokus stand.

Die Pegel der Kinzig hatten laut Regierungspräsidium Darmstadt im Oberlauf in der Nacht zu gestern den Scheitelpunkt erreicht. Dann verlagerte sich die Hochwasserwelle in den Mittel- und Unterlauf; hier stiegen die Wasserstände an.

Den Scheitelwert der zweiten Welle prognostizierten die Experten für gestern Nachmittag beziehungsweise Abend. Entsprechend der Wellenlaufzeit soll der Wasserstand am Pegel an der Kinzigmündung in den Main in Hanau in den kommenden Tagen weiter zunehmen. Das Erreichen der Meldestufe II zum Ende der Woche sei möglich, hieß es gestern Nachmittag. Weil viel Wasser von den Überflutungsräumen der Auen aufgenommen wird, werde der Anstieg aber wohl geringer ausfallen als zunächst prognostiziert, hatten die Fachleute zuvor mitgeteilt. Allerdings bleibe die Hochwassersituation vorerst angespannt.

Durch den Dauerregen war auch der Wasserstand der Nidder zunächst wieder angestiegen. Derzeit bestehe aber keine Gefahr für die Anlieger, meldete die Feuerwehr Schöneck. Man treffe Vorbereitungen für einen eventuellen Hochwassereinsatz. „Wir beobachten die Lage, insbesondere die Situation am Rückhaltebecken Düdelsheim, sehr genau“, hieß es. Laut Vorhersage des Hessischen Landesamts für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) soll auch die Nidder bis zum heutigen Donnerstag wieder ansteigen.

Am prekärsten war die Situation in der Nacht zu gestern in Bad Soden. Am Dienstagabend wurde unter anderem ein Trafohäuschen in der Altstadt mit 300 Sandsäcken gegen Hochwasser gesichert. Außerdem wurde die Bevölkerung per Sirenenalarm gewarnt. Insgesamt wurden weitere 1000 Sandsäcke, die im Bauhof abgefüllt wurden, für die Einwohner zur Verfügung gestellt.

Neben der Überschwemmung des Festplatzes in Bad Soden, wo Bürger aufgefordert wurden, ihre Fahrzeuge in Sicherheit zu bringen, kam es zu einem Hangrutsch am Ortsausgang in Richtung Romsthal. Zudem rettete die DLRG fünf Menschen aus einem Auto. Einsatzkräfte der Feuerwehr bargen weitere Fahrzeuge aus dem Hochwasser.

Kurz vor Mitternacht wurde der vorläufige Pegelhöchststand der Salz in Bad Soden mit 2,27 Meter gemessen, seitdem sank der Wasserstand deutlich unter die Meldestufe II (1,60 Meter). Gestern Vormittag lag er bei nur noch 1,20 Meter.

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **06.01.2024**

## **Langjährige Treue zur CDU Schöneck gewürdigt**

Ehrungen für verdiente Mitglieder / Zwei Geehrte mit 50 Jahren Parteizugehörigkeit

**Schöneck** – Die Mitgliederversammlung der CDU Schöneck stand kürzlich ganz im Zeichen von Ehrungen für langjährige Parteimitgliedschaft. Verdiente Mitglieder wurden für ihre Treue zur Partei ausgezeichnet.

Für ihre zehnjährige Mitgliedschaft wurden laut Mitteilung Dr. Marcel Bamberg und Thomas Abraham geehrt. Beide Büdesheimer sind Gemeindevertreter und im Parteivorstand aktiv, Bamberg als stellvertretender Vorsitzender, Abraham als Schatzmeister der Partei.

Henrik Frese, Gerrit Ulmke und Andy Wenzel wurden für ihre 20-jährige Mitgliedschaft geehrt, Thorsten Weitzel für 25 Jahre in der CDU ausgezeichnet. Fast genauso lang ist er Mitglied im Schönecker Gemeindeparlament und hat bereits in der dritten Wahlperiode das Amt des Ortsvorstehers von Kilianstädten inne. Brigitte Schneider, die aktuell Gemeindevertreterin ist und fast 20 Jahre Beigeordnete im Gemeindevorstand war, kann sogar auf 30 Jahre Mitgliedschaft in der CDU zurückblicken. Volker Ohl, Beigeordneter im Gemeindevorstand und zuvor langjähriger Gemeindevertreter und Ortsbeirat in Kilianstädten, wurde für seine 40-jährige Zugehörigkeit zu den Christdemokraten geehrt. Adolf Berger und Ewald Thomas können auf beeindruckende 50 Jahre Parteizugehörigkeit zurückblicken. Die Urkunden, die vom Parteivorsitzenden Andre Collas überreicht wurden, tragen die Unterschriften des Bundesvorsitzenden Friedrich Merz, des Landesvorsitzenden Boris Rhein und des Kreisvorsitzenden Max Schad.

Als Anerkennung für ihren unermüdlichen Einsatz im aktuellen Wahlkampf erhielt Bürgermeisterkandidatin Carina Wacker ebenfalls ein Präsent, inklusive viel Beifall der Mitglieder. „Unsere kleinen Geschenke sollen Carina auch Kraft und Motivation für die nächsten Wochen geben“, so die CDU, die optimistisch in die „heiße Phase“ des Bürgermeisterwahlkampfes geht. Allen Geehrten gratuliert die CDU Schöneck und dankt ihnen für ihre langjährige und engagierte Mitgliedschaft sowie ihren Beitrag zur politischen Gestaltung der Gemeinde. fmi

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **09.01.2024**

# 31 neue Brutpaare gesichtet

## Vogelschützer melden Rekordjahr der Weißstörche im Main-Kinzig-Kreis

**Main-Kinzig-Kreis** – „Mit 151 Brutpaaren und 309 flüggen Jungen war 2023 ein Superbrutjahr bei den Weißstörchen im Kreisgebiet.“ Diese Bilanz zieht der kreisweit tätige Storchenschutzinitiator und ehrenamtliche Mitarbeiter der Vogelwarte Helgoland Werner Peter aus Freigericht. Peter hat, wie in all den Vorjahren, die Brutpaarzahl und den Bruterfolg erhoben. 2023 habe es nicht nur einen abermals starken Bestandszuwachs von 26 Prozent (das entspricht 31 neuen Brutpaaren) gegeben, sondern auch „eine Nachwuchszahl wie sie für den einstmals im MKK ausgestorbenen Sympathieträger zuvor kaum für möglich gehalten wurde“, so Peter.

Die meisten Neuansiedlungen gebe es auf Bäumen in den Dichtezentren und der Anteil der Baumbrüter an der Gesamtpopulation betrage nunmehr beachtliche 32 Prozent. Bei Wittgenborn, Elm und Mernes seien letzte verfügbare Maststandorte im Außenbereich des Kreises besiedelt worden. Im vergangenen Jahr gab es nach Erkenntnissen der Vogelschützer in 23 der 29 Kreiskommunen Storchbruten. Der Main-Kinzig-Kreis beherbergte demnach nach den Kreisen Groß-Gerau und Wetterau den drittstärksten Storchbestand in Hessen.

„Außergewöhnlich war 2023 eine Koloniegründung in einer kleinen Pappelallee bei Gelnhausen-Meerholz“, berichtet Peter. In dem Minibaumbestand hätten neun Storchpaare ihre Nester gebaut, weitere Ansiedlungswillige hätten sich dort über Wochen aufgehalten, was sehr stark an südspanische Brutverhältnisse erinnere.

„Natürlich zog dieses spektakuläre Naturschauspiel viele Beobachter und Fotografen von nah und fern an. Leider verursachten später die Waschbären auch hier zahlreiche Brutauffälle und es wurden in den neun Baumnestern nur fünf Junge groß.“

Das nasse Frühjahr 2023 hätte für sehr gute Nahrungsverhältnisse gesorgt. 34 erfolglosen Paaren (meist Baumbrüter) standen 38 Bruten mit jeweils drei Jungen gegenüber.

Daneben gab es 26 Viererbruten und bei Bruchköbel, Gründau und Gelnhausen wurden sogar vier Fünferbruten in den Mastnestern flügge, was bei den Störchen äußerst selten vorkommt.

Darüber hinaus zogen 27 Paare je ein Junges und 22 Paare je zwei Junge groß. Der durchschnittliche Bruterfolg habe bei 2,05 Jungen pro Brutpaar gelegen und somit erneut über dem bestandserhaltenden Reproduktionswert. Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen müsse ein Storchpaar durchschnittlich 1,8 Junge großziehen, damit die Population stabil bleibt.

Mit Abstand storchereichste Kommune im Kreis war im vergangenen Jahr Gelnhausen mit 27 Brutpaaren, gefolgt von Rodenbach mit 20 und Nidderau mit 16 Paaren. Danach folgten die Stadt Langenselbold und die Gemeinde Schöneck mit je elf und Hanau mit zehn Brutpaaren. Um wissenschaftliche Informationen über den weiteren Lebensweg der Störche zu erhalten, wurden von Artenschützer Peter 80 Jungstörche von 29 Bruten mit Helgoland-Ringen markiert. Der europaweiten Beringungsarbeit ist es auch die Erkenntnis zu verdanken, woher die Brutstörche im Kreis kommen.

Bei den meisten der registrierten Tiere handele es sich um Nachkommen aus dem Main-Kinzig-Kreis und der Wetterau. Aber auch ferne Zuwanderer aus Frankreich, der Schweiz, Holland und Spanien brüteten im Kreisgebiet. sem

## **Brillen für Beruwala werden noch bis Ende Januar gesammelt**

**Rodenbach** – Der Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Rodenbach/Ronneburg ist laut dem Ortsvereinsvorsitzende Edgar Kreuzer von der bisherigen Beteiligung an der „Brillensammlung für Beruwala“ begeistert, heißt es in einer Pressemitteilung. Jetzt gelte es, in einem Endspurt bis Ende Januar die Brillen mit den Sehstärken, die nicht mehr benutzt werden, im Haushalt ausfindig zu machen und in den Sammelstel-

len abzugeben. Landrat a.D. Karl Eyerkaufner betonte, dass noch immer großer Bedarf bestehe und er zusammen mit dem ehemaligen Kreisbeigeordnete Matthias Zach Mitte Februar alle Brillen zur nächsten Hilfsreise nach Kalawilla in Sri Lanka unter dem Motto „Main-Kinzig-Kreis hilft der Partnerregion Beruwala“ mitnehmen werde. „Wir unterstützen – ebenso wie der AWO-Ortsverein Schöneck-Nidderau – die Brillen-

lensammlung für diesen sehr guten Zweck, insbesondere weil er der Nachhaltigkeit dient“, betonte Kreuzer.

Als Spende abgegeben werden können nicht mehr benötigten Brillen von der Kinderbrille bis zu Gleitsichtbrillen jeglicher Stärke, möglichst in einer Schutzhülle. Die Sammelboxen sind im Rathaus, in der Gemeindebücherei, im Schützenhof Oberrodenbach und beim Optiker Naumann.

par

## Teo-Urteil: Landrat Stolz drängt auf Gesetzesreform

**Main-Kinzig-Kreis** – Landrat Thorsten Stolz (SPD) spricht in einer Pressemitteilung im Anschluss an das kürzlich entschiedene Teo-Urteil von einem „dringenden Handlungsbedarf zur Reform des Hessischen Ladenöffnungsgesetzes“. Nach der Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs in Kassel zur Sonn- und Feiertagsschließung von Teo-Märkten (ohne Personal betriebene Verkaufsmodule) gebe es nun sehr gute Gründe, das Thema in Hessen zu priorisieren.

„Das Gericht hat die Rechte der Arbeitnehmerschaft wie auch das Ziel der Arbeitsruhe und der Erholung an Sonn- und Feiertagen bekräftigt.

Damit sind aber grundsätzliche Fragen immer noch nicht beantwortet“, erklärt Stolz. „Der Gesetzgeber muss dafür sorgen, dass vollautomatisch organisierte Angebote in Zukunft rechtssicher flexibel betrieben werden können.“ Es seien Angebote, die weder Personal binden noch anderem stationären Handel nennenswert Kundschaft wegnehmen.

Insbesondere für den ländlichen Raum sieht der Landrat hier eine gute Lösung zur Versorgung der Bevölkerung:

„Das muss sich aber eben am Ende auch irgendwie rechnen. Wenn die grundlegenden Rechte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

unangetastet bleiben, was aus meiner Sicht hier der Fall ist, dann sollte der gesetzliche Status dieser Angebote auch entsprechend flexibler eingeordnet werden.“

### Sieben Teo-Standorte im Main-Kinzig-Kreis

Im Kreis gibt es mittlerweile sieben Teo-Standorte: in Hanau, Rodenbach, Schöneck, Freigericht, Gelnhausen, Hasselroth und Steinau. Der erste Teo-Markt im Kreisgebiet wurde 2021 in Steinau-Ulmbach errichtet.

Stolz erklärt, er habe sich seinerzeit gemeinsam mit an-

deren Kommunalpolitikern für die Errichtung als Modellprojekt eingesetzt.

Für die Sonntagsöffnung der begehbaren Automaten brauche es Rechtssicherheit, von der auch heimische Betriebe profitieren könnten, die Ähnliches anstreben oder ihre bestehenden Warenautomaten-Angebote um ein breiteres Sortiment erweitern könnten. Im Koalitionsvertrag der neuen hessischen Regierung finde sich das Vorhaben, diese Sonntagsöffnung für voll automatisierte Verkaufsflächen zu ermöglichen. Vor dem Hintergrund der Kasseler Gerichtsentcheidung sieht Stolz nun einen „direkten Handlungsauf-

trag“ fürs Wiesbadener Kabinett: „Je länger sich eine solche Gesetzesnovelle hinzöge, desto schlechter wäre das für die bestehenden Angebote, nicht zuletzt bei uns im Main-Kinzig-Kreis. Denn in der Kalkulation der Unternehmen waren die – wenn auch überschaubaren – Einnahmen aus den Sonn- und Feiertagen mit eingepreist. Daher werde ich über den Hessischen Landkreistag für einen Einbezug der Landkreise bei der Modernisierung des Ladenöffnungsgesetzes werben, um den Weg bis zur Umsetzung zu beschleunigen.“ Teo und Co seien für die Sicherung der Nahversorgung „einfach unabdingbar“.

sem

## Unter Drogen und ohne Führerschein unterwegs

Schöneck – Für einen 21 Jahre alten BMW-Fahrer endete seine Tour am frühen Mittwochmorgen mit der Beschlagnahme seines mitgeführten Geldes sowie der mitgeführten Betäubungsmittel. Zudem musste der junge Mann laut Mitteilung der Polizei eine Blutprobe und seine Autoschlüssel abgeben. Die Polizei ermittelt nun unter anderem wegen des Verdachts des Fahrens unter Drogeneinfluss,

des Verdachts des Fahrens ohne Fahrerlaubnis sowie des Verdachts der Geldwäsche.

Eine Streifenbesatzung entschloss sich in der Nacht zu Mittwoch gegen 0.30 Uhr im Schönecker Ortsteil Oberdorfelden, den BMW 318d einer Verkehrskontrolle zu unterziehen. Als der Fahrer das Wendemanöver des Streifenwagens bemerkte, beschleunigte er seinen Wagen laut Polizeibericht, offensichtlich

um der Kontrolle zu entgehen.

Kurze Zeit später fand die Streifenbesatzung den BMW in einem Wohngebiet in der Nähe geparkt auf. Der Verdächtige, welcher durch die Streife als Fahrzeugführer identifiziert werden konnte, lief gerade durch einen Innenhof. Bei der darauffolgenden Personenkontrolle roch dieser deutlich nach Cannabis. In seiner Umhängetasche

fand die Streife Bargeld in Höhe von etwa 2000 Euro, dessen Herkunft der 21-Jährige nicht glaubhaft erklären konnte.

„Aufgrund der Gesamtsituation besteht der Anfangsverdacht, dass es sich bei dem Geld um unrecht erworbenes Geld aus Betäubungsmittelgeschäften handeln könnte“, heißt es im Polizeibericht vom Mittwoch. Unter einem geparkten Auto fand die

Streife zudem mehrere Gramm Haschisch, welches der Verdächtige wohl zuvor dort hingeworfen hatte.

Im weiteren Verlauf stellte sich zudem heraus, dass der Mann offenbar nicht im Besitz einer aktuell gültigen Fahrerlaubnis ist. Nach den polizeilichen Maßnahmen auf der Dienststelle wurde der 21-Jährige entlassen. Auf diesen kommen nun mehrere Strafverfahren zu. jow



## **Protestfahrt der Landwirte durch Schöneck**

**Schöneck/Niederdorfelden** – Im Rahmen der landesweiten Demonstrationen der Bauern gegen Subventions Kürzungen wird es am morgigen Freitag auch eine Protestfahrt durch die drei Schönecker Ortsteile und Niederdorfelden geben. Wie Ortslandwirt Matthias Wacker aus Kilianstädten mitteilt, treffen sich die Teilnehmer um 15 Uhr. Gegen 16.30 Uhr findet nach Rückkehr zum Startpunkt ein Mahnfeuer statt, zu dem auch die Bevölkerung ausdrücklich zum Austausch eingeladen ist. Zum Treffpunkt im Feld bei Kilianstädten gelangt man über die L3008 Richtung Mittelbuchen. Hinter der Bushaltestelle „Neuer Weg“ führt rechts ein Feldweg nach etwa 200 Metern zum Ziel. jow

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **11.01.2024**

# Freie Wähler sprechen sich für Wacker aus Partei unterstützt CDU-Kandidatin für die Bürgermeisterwahl am 25. Februar

**Schöneck** – Kurz vor Beginn der Briefwahl zur Bürgermeisterwahl am 25. Februar in Schöneck, melden sich die Freien Wähler zu Wort.

In ihrer letzten Mitgliederversammlung hatten sie sich laut Mitteilung auch zur Bürgermeisterwahl beraten. Die Freien Wähler stellen selbst keinen Kandidaten und hatten dies auch bereits in einer Pressemitteilung veröffentlicht und begründet.

„Es war nun an der Zeit, dass wir die weitere Vorgehensweise besprechen, denn nur, weil wir keinen eigenen Kandidaten stellen, bedeutet das nicht, dass die Bürgermeisterwahl uns damit nicht weiter beschäftigt“, erklärt Marcel Schmidt, Vorsitzender der FWG Schöneck. „Wir haben die Kandidaten noch mal ausgiebig diskutiert, deren Auftreten und Handeln der letzten Monate und deren gelebte Inhalte der vergangenen Jahre in der Gemeindevertretung Revue passieren lassen. Wir kommen damit eindeutig zum Schluss, dass Carina Wacker die geeignete Bürgermeisterin ist, um Schöneck in die Zukunft zu führen“, so Schmidt weiter.

Die CDU-Kandidatin vertrete alle Bürgerinnen und Bürger in Schöneck, habe eine sehr ausgleichende Art und ihren eigenen Stil entwickelt, begründet die FWG ihre Positionierung. „Als Fraktionsvorsitzender der FWG kann ich ihr konstatieren, dass sie sich in den letzten Jahren stets für den parteiübergreifenden Austausch und überfraktionell eingesetzt und damit Themen der Gemeindevertretung von vielen Richtungen beleuchtet hat. Das verbindet sie mit der Grundeinstellung der FWG“, beurteilt Matthias Geisler, Vorsitzender der FWG-Fraktion, die Kandidatin.

Die 48-Jährige sei genau in der richtigen Lebensphase für das Amt der Bürgermeisterin. Als Mutter von vier Kindern, mit langjähriger Erfahrung in der Schönecker Kommunalpolitik und Know-how als Bankbetriebswirtin, nehme sie sich sowohl den ökonomischen als auch den sozialen und ökologischen Themen an.

Wacker sei eine „gestandene Frau mit viel beruflicher Erfahrung“, kenne die sozioökonomischen Zusammenhänge und sei dennoch jung genug, auch mehrere Amtszeiten für Schöneck agieren zu können.

„Schöneck braucht eine langfristige Perspektive, die meisten Themen lassen sich nicht in einer Amtszeit lösen. Typisches Beispiel ist hier das Alte Schloss Büdesheim, das die bisherige Bürgermeisterin Cornelia Rück auch in zwei Amtsperioden begleitet hat“, so Geisler rückblickend. „Die Freien Wähler sprechen sich deshalb eindeutig für Carina Wacker als Bürgermeisterin aus und werden sie in den letzten Wochen des Wahlkampfes hierbei tatkräftig unterstützen.“

Bürgermeisterin Conny Rück (SPD) hatte Anfang vergangenen Jahres angekündigt, dass sie für eine Wiederwahl 2024 nicht mehr zur Verfügung steht. Mit 67 Jahren wird sie nach Ablauf ihrer Amtszeit in den Ruhestand gehen. Für die SPD, die seit Gründung der Gemeinde 1971 den Chefposten im Rathaus innehat, wird Fraktionschef Walter Rauch (65) antreten. Die Grünen gehen mit dem stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Wolfgang Seifried (55) ins Rennen. jow

## Rat für Menschen mit Behinderung

**Schöneck.** Auch im ersten Halbjahr wird der ehrenamtliche Behindertenbeauftragte der Gemeinde Schöneck, Heinz-Jürgen Faubel, seine Sprechstunden nach Terminvereinbarung im Rathaus Büdesheim (Erdgeschoss) anbieten. Jeweils mittwochs von 17 bis 18 Uhr am 24. Januar, 28. Februar, 27. März, 24. April, 29. Mai und 26. Juni. Er bietet Sprechstunden zur Beratung für behinderte Mitbürger und deren Angehörige in allen Bereichen des alltäglichen Lebens, insbesondere in Bezug auf die Anwendung der Sozialgesetzgebung und sonstiger Rechte der behinderten Menschen und ihrer Angehörigen an. Terminvereinbarung unter 06187 8982 oder per E-Mail: [behindertenberatung-schoeneck@gmx.de](mailto:behindertenberatung-schoeneck@gmx.de).

# Für seinen Verein immer zur Stelle

## Vereinsikone Alfred Schulz geehrt

**Schöneck.** Über 60 Jahre ist es her, dass der Ur-Kilianstädter Alfred Schulz dem Fußballverein SV Kilianstädten beiträgt. Aus dem Straßen- und Hofkicker wird ein stolzer Träger des blau-weißen Trikots und Mannschaftssportler in der Jugendabteilung.

Diese Vereinsfarben begleiten Alfred sein Leben lang. Er trägt sie in sich.

Nach der sportlichen Karriere von der Jugend über die Senioren bis zu den Alten Herren begleitete er verschiedene Positionen im Vorstand.

Vor allem das „Drumherum“ neben der sportlichen Aktivität, ohne die ein Verein nicht existieren kann – ohne Alfred undenkbar: Das Markieren der Spielplätze, Aufstellen von Jugendtoren und Eckfahnen, Instandhaltung der Markierungsmaschinen. Logistische Unterstützung bei externen Vereinsvorhaben: vom Transport der Hütte zum Weihnachtsmarkt bis zur Lieferung der benötigten Mate-

rialien zu Großveranstaltungen im Bürgertreff. Schäden am und um das Clubhaus und dem Vereinsgelände: Handwerker Schulz ist prompt zur Stelle.

Diese Verdienste meldete Vereinsvorsitzender Marco Vogl dem Hessischen Fußballverband mit der Bitte um eine Würdigung im Rahmen der „Aktion Ehrenamt im DFB“. Der DFB erkannte die herausragenden persönlichen Leistungen von Alfred Schulz an. Anlässlich der Weihnachtsfeier des Vereins bat der als Vertreter des Fußballkreises Hanau anwesende Klassenleiter im Jugendausschuss, Hans-Peter Loeb, im Auftrag des verhinderten Kreisfußballwartes Dirk Vereeken den ahnungslosen Alfred Schulz nach vorne. Er verlas den Text der von den Präsidenten des DFB und Hessischen Fußballverbandes ausgestellten Ehrenamtsurkunde und überreichte ihm eine Armbanduhr mit dem DFB-Logo.

## Senioren besuchen ZDF in Mainz

**Schöneck.** Am Dienstag, 20. April, bietet die Gemeinde Schöneck eine Tagesfahrt für Senioren zum ZDF nach Mainz an. Vor Ort ist die Teilnahme an einer ZDF-Führung und eine anschließende Einker im ZDF-Casino zum Mittagessen vorgesehen. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro und beinhaltet Busfahrt, ZDF-Führung (1,5 Stunden) sowie fachkundige Begleitung durch die Seniorenberatung. Der Kartenvorverkauf startet am Montag, 15. Januar, in den Rathäusern Kilianstädten und Büdesheim sowie in der Gemeindebücherei Oberdorfelden. Haltestellen und Abfahrtszeiten: 9.30 Uhr: Büdesheim, Ärztehaus, Sterntalerschule, Rathaus; 9.45 Uhr: Oberdorfelden, Hessen-Straße; 10 Uhr: Kilianstädten, Frankfurter Straße, dann Rack-Haltestelle Bürgertreff; 15.30 Uhr: Rückfahrt nach Schöneck. Fragen zur Anmeldung und weitere Informationen: Fachbereich Familie und Kultur der Gemeinde Schöneck, Seniorenberatung, Siegmund-Strauß-Platz 1, Gebäude: Rathaus Büdesheim, Tel. 06187/9562 401, E-Mail: [r.ottenheim@schoeneck.de](mailto:r.ottenheim@schoeneck.de).